Von Fest zu Fest

Zusammenstellung: Robert Stoll (Texterfassung: Gisbert Dickescheid), Karl-Walter Fußinger

Kindergarten generalsaniert

Der Horchheimer Kindergarten St. Maximin wurde mit einem Kostenaufwand von mehr als 600.000 Euro 11 Monate lang generalsaniert. Die Kinder waren während dieser Zeit als Fahrkinder in der Spiel- und Lernstube auf dem Asterstein gut untergebracht.

Am 06.11.2009 erfolgte die offizielle Übergabe des sanierten Gebäudes. Der Kindergarten verfügt nunmehr über drei modern gestaltete Gruppenräume, 24 Ganztagesplätze und einen Mehrzweckraum, in dem geturnt, aber auch mittags geruht werden kann. Für die Zweijährigen wurde eigens ein elektrisch hochfahrbarer und rückenschonender Wickeltisch eingebaut. Außerdem gibt es jetzt eine vollständig eingerichtete Küche, in der eine neu eingestellte Hauswirtschafterin das Essen für die Kinder frisch und kindgerecht zubereiten kann.

Anlässlich der offiziellen Übergabe waren alle Beteiligten glücklich über das gelungene Werk. Untermalt wurde der Festakt von singenden Kita-Kindern. Karl-Walter Fußinger, der jeden Donnerstag mithilfe seines Akkordeons oder seiner Gitarre mit den Kindern singt, hatte das Koblenzer „Schängellied" eingeübt und überraschte damit die Stadtbürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein, den Diakon Josef Grandjean, den Gesamtleiter der Kita GmbH Günther Knopp, den Chef des Architekturbüros Dieter Rumpenhorst, die Vertreter der ausführenden Firmen und der Kita sowie andere geladene Gäste. Am Sonntag, den 08.11.2009, konnten die Horchheimer Bürgerinnen und Bürger dann anlässlich eines Tages der offenen Tür das neue Gesamtwerk bewundern.

Von 11.00 bis 15.00 Uhr wurden den zahlreichen Besuchern ein Wortgottesdienst und die Einsegnung, kreative Mitmachangebote, ein großes Kuchenbuffet und ein abschließendes gemeinsames Singen offeriert. Die Leiterin des Kindergartens, Frau Beate Knuffmann, dankte am Ende der Veranstaltung auch im Namen aller Erzieherinnen für das gelungene Werk, das die Zukunft der Horchheimer Kita für die nächsten Jahrzehnte sicherstellen wird.

Das „Schängellied" erklingt bei der offiziellen Übergabe des sanierten Kindergartens

Ende eines Turms

Im Horchheimer KIRMES-Magazin aus dem Jahre 2006 hatten wir noch voller Freude über das 25jährige Bestehen des Aussichtsturms auf dem Lichterkopf im Lahnsteiner Wald berichtet. Jetzt ist er wegen erheblicher Mängel abgerissen worden. Die Kosten für eine Sanierung (ca. 135.000 Euro) waren für die Stadt Lahnstein nicht zu stemmen. Landes- oder sonstige Fördermittel standen nicht zur Verfügung. Den eindrucksvollen Blick von der Aussichtsplattform des Turmes auf das Rheintal und vor allen Dingen auf unseren Heimatort Horchheim werden wir nun nicht mehr genießen können. Nach dem Abriss Mitte April 2010 standen u.a. auch schon viele enttäuschte Rheinsteig-Wanderer vor dem Torso des einstigen Wahrzeichens auf dem Lichterkopf. Eigentlich schade, dass der Turm nicht erhalten werden konnte. Weltkulturerbe Mittelrhein und BUGA 2011 lassen grüßen.

Der Horchheimer Aussichtsturm vor ... und nach dem Abriss

Musik in St. Maximin

Eine geistliche Abendmusik mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy präsentierte der Verein Mendelssohnpark am Sonntag, 8. November 2009, in der Pfarrkirche. Auf dem Programm standen geistliche Lieder und Arien aus den Oratorien „Paulus" und „Elias". Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik erklang am Sonntag, 20. Dezember 2009, an derselben Stätte. Hanno Scherhag an der Orgel und der Projektchor unter der Leitung von Hans-Peter Wüst boten u.a. Werke von Bach, Mendelssohn und Reger.

Brücke und Straße wieder offen

Der seit Januar 2009 gesperrte Geh- und Radweg über die Horchheimer Eisenbahnbrücke wurde am Samstag, 27. Juni 2009, von Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann gemeinsam mit Baudezernent Prümm freigegeben. Zuvor hatte ein 123-Meter-Kran ein von der Horchheimer Firma Brühl geschaffenes, dreiteiliges Stahlbrückenelement in der Nacht vom 21. zum 22. Juni 2009 eingehoben.

Das 35 Meter lange Provisorium stabilisiert den baufälligen Bereich des Rad- und Fußweges auf der Horchheimer Brücke. Anschließend gab der OB den ersten Bauabschnitt der Emser Straße vom Mendelssohnpark bis zur Collgasse nach einer Bauzeit von einem Jahr und Kosten von rund einer Million Euro zur Freude der Bürger frei.

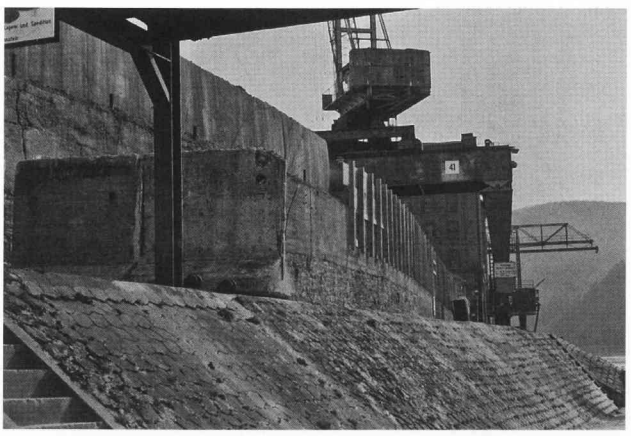
Im Dezember vorigen Jahres hatte die Stadt Koblenz zu einer Bürgerversammlung eingeladen, um die bisherigen Erfahrungen nach dem Neubau der Straße zu besprechen. Hierbei sprach sich Walter Gombert, Leiter des städtischen Tiefbauamts, für eine Verbesserung der Situation der Fußgänger aus. So sollen weitere Poller als Abtrennung zum fließenden Verkehr gesetzt werden. Angesprochen wurde u.a., dass viele Autos zu schnell führen und LKW fehlgeleitet seien.

Kirchenchor St. Maximin

Bei seiner Generalversammlung am 23. März 2010 wählte der katholische Kirchenchor St. Maximin einen neuen Vorstand. Bis auf das Amt der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden wurde der amtierende Vorstand bestätigt: Vorsitzende Marianne Böttner, stellvertretende Vorsitzende Monika Schäfer, Kassiererin Birgit Pretz-Dany, Schriftführerin Doris Steinmeyer, Notenwarte Hannelore und Bruno Müller. Kassenprüferinnen sind Anja Jung und Petra Zimmermann. Nachdem das Wirken des Chors im vergangenen Jahr nochmals zur Sprache kam, ist für 2010 neben der Maiwanderung und dem Grillabend ein zweitägiger Ausflug nach Schengen in Luxemburg geplant. In guter Erinnerung ist der Ausflug des Chors im November 2009 nach Kühlungsborn an der Ostsee. Man besuchte Schwerin, die Barlachstadt Güstrow, Rostock, Warnemünde und Wismar. Ein Höhepunkt war die Fahrt mit dem Schienen-Oldtimer „Molli" nach Heiligendamm und Bad Doberen.

Betonmauer am Rhein

Seit November 2009 ist der Leinpfad an der Löhnberger Mühle erneut gesperrt. Dies erfolgte in Absprache mit der Stadtverwaltung Lahnstein und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Rhein-Lahn-Kreises auf Anregung des neuen Eigentümers, der Beiselen GmbH in Ulm. Von dem alten, unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der ehemaligen Löhnberger Mühle fielen immer wieder Steine herab, die eine Gefahr für Passanten seien. In Gesprächen zwischen den Beteiligten hofft man, bis zur Bundesgartenschau 2011 in Koblenz zu einem guten Ergebnis zu kommen.



Spatenstich für Seniorenheim

Zur Grundsteinlegung für sein neues Seniorenheim hatte das Alten- und Pflegeheim St. Josef am 24. Juni 2009 eingeladen. Unter den zahlreichen Gästen war auch OB Dr. Schulte-Wissermann. Die kirchliche Einsegnung nahmen Pastor Gerber von St. Maximin und Pfarrer Sturzberg für die evangelische Gemeinde vor. Die vorgesehenen Arbeiten wurden durch ein Insolvenzverfahren des beauftragten Bauunternehmens für Monate behindert. Neue Partner nahmen im Spätherbst die Arbeiten auf, die nach einem langen Winter auf Hochtouren laufen.

OB-Wahl

Am Sonntag, 27. September 2009, stand die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters für Koblenz an. Kandidaten waren Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (parteilos), Staatssekretär im Kultusministerium Mainz, und Peter Labonte (CDU), Oberbürgermeister von Lahnstein. Es entfielen in Horchheim auf Hofmann-Göttig 844 Stimmen (45,9 %) und auf Labonte 998 Stimmen (54,1 %). Die Koblenzer wählten Hofmann-Göttig mit einer Quote von 54,6 % zum neuen Oberbürgermeister.

Bronzemedaille für Kleingärtner

Der Kleingartenverein Rechte Rheinseite (Horchheimer Höhe) hat erfolgreich am Wettbewerb „Gärten im Städtebau" teilgenommen. Wie schon im vorherigen Wettbewerb im Jahre 2005 erreichte der Verein die Bronzemedaille. Im Mai 2009 hatten sich die Mitglieder der Bewertungskommission die Gartenanlage angeschaut. Im Oktober verlieh Finanzstaatssekretär Dr. Messal in Neustadt/Mußbach die Preise auch an obigen Verein.

Heinz Fink führt weiter

Im November 2009 lud der Männerchor Horchheim zu seiner Jahreshauptversammlung ins Kolpinghaus ein. Bei den anstehenden Vorstandswahlen blieb Heinz Fink Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Hans Josef Schmidt, der die ihm bereits vertrauten Aufgaben des Geschäftsführers fortführt. Als Schatzmeister wurde Herbert Walter bestätigt. Das Amt des Schriftführers übernahm Wolfgang Müller. Wiedergewählt als Beisitzer wurden Alfons Orth und Klaus Brust sowie die Notenarchivare Günther Wendling und Klaus Bode. Mitglieder des Musikausschusses blieben Hermann Schneider, Manfred Konen, Herbert Bann und Alfred Bender. Erinnert wurde an das erfolgreiche Auftreten des Chors im Koblenzer Weindorf, bei der 125-Jahr-Feier des Vereins in St. Maximin und an das Chor-, Solisten- und Instrumental-Konzert am 25. Oktober 2009. In guter Erinnerung blieb auch die gelungene Reise ins Elsaß mit einem Auftritt im Straßburger Münster.

HCV macht Camping

Gemäß dem diesjährigen Sitzungsthema „Camping" war die Bühne im Haus Horchheimer Höhe in einen Zeltplatz umgewandelt. Die Sitzung eröffneten die Präsidenten „Hubi" Braun als Platzwart und Christoph Poth als Marihuana rauchender Camper. 10 Jahre lang leiten die Beiden nun schon die HCV-Sitzungen. Sie führten auch diesmal durch ein reichhaltiges Programm. Neben den Tänzen des HCV-Balletts stand erstmals das Kindertanzpaar Hollinghauser und Zervas auf der Bühne. Eine fast akrobatische Darbietung bot das Solo-Tanzmariechen Anna-Lena Weser. Den Hoschemer Jahresrückblick bot in Versform Karin Cajetan, bevor Leo Wingen das Programm des neuen OB aufs Korn nahm. Hans Nobel nahm in seinen Koblenzer Kostbarkeiten die stattgefundene Kommunalwahl kritisch unter die Lupe. Melanie Braun und Birgit Griebel gaben Einblick in ihre Erfahrung als Wellness-Camperinnen, und Michael Münch beschrieb sein Leben als Pirat. Seine Gesangseinlagen wurden von der Band Ralf (Kniff) Rosenbaum begleitet, die auch ansonsten musikalisch durch den Abend führte. „Hubi" Braun und seine „Gattin" Karin Cajetan schilderten ihre chaotische Busfahrt in den Campingurlaub. Zum Lachen brachten Jupp und Juppchen, Thomas Nobel und Harald Hünerfeld das närrische Publikum. Eine Rakete verdienten sich Dennis Castor und Sascha Surmann mit ihrem Comedybeitrag. Eine weitere Rakete erhielt der Lahnsteiner Karl Krämer. Weitere Höhepunkte waren der Besuch des Lahnsteiner Tollitätenpaars und des Koblenzer Prinzen Markus I von Druck und Narretei mit Confluentia Claudia.

Hoschemer Fastnachtsonntag

Auch in diesem Jahr gestalteten HCV und Möhnenverein den Gottesdienst am Morgen. Trotz winterlicher Temperaturen beteiligten sich am Nachmittagsumzug neben dem HCV und den „Tollkühnen" viele Ortsvereine und närrische Gruppen sowie eine Abordnung des Niederlahnsteiner Carnevalsvereins. Musikalisch wurden sie begleitet vom Spielmannszug der TuS Horchheim und den Musikern aus Belgien. Die Gruppe der „Horchheimer Karnevalsfreunde" mit ihrem Wagen und die „Hoschemer Sippschaft" mit ihren Pänz erhielten zu gleichen Teilen die vom HCV und dem Möhnenverein gestifteten Preise. Noch bis in den späten Abend feierte man im Turnerheim und in den weiteren Lokalitäten in närrischer Runde.

Möhnensitzung

Wie in den Jahren zuvor begann der Schwerdonnerstag auch 2010 am Morgen mit den Besuchen im Kindergarten, in der Sparkasse und in der Apotheke. Zu ihrer Sitzung hatten „Die Tollkühnen" am Abend ins Kolpinghaus eingeladen. Karin Cajetan leitete das Programm mit ihrem Protokoll über das Geschehen im vergangenen Jahr ein. Die Möhnen boten in den nächsten Stunden ein närrisches Feuerwerk mit Vorträgen, Zwiegesprächen, Liedern und Tänzen. Als Gäste wurden gefeiert das HCV-Ballett, das Tanzpaar Caroline und Sascha Seitz, vom Niederlahnsteiner Carnevalsverein das Männerballett sowie das Funkenmariechen Lena Korn. Mit Vorträgen glänzten Melanie Braun und Birgit Griebel, Denis Castor und Sascha Surmann, „Hubi" Braun und Karin Cajetan sowie Thomas Nobel und Harald Hünerfeld als Jupp und Juppchen. Herzlich begrüßt wurden Prinz Markus I von Druck und Narretei mit Confluentia Claudia. Zum Finale dankte Obermöhn Christiane Friedrich allen Narren, den aktiven Möhnen und den Sponsoren für den tollen Abend. Musikalisch hatte Patrick George dazu beigetragen und spielte anschließend zum Tanz auf. Für ihre Kostüme als Froschkönige erhielten „Die Tollkühnen" beim Rosenmontagsumzug in Koblenz den 1. Preis für Fußgruppen, dotiert mit 150 €. Sie gefielen auch bei den Umzügen in Horchheim und Lahnstein.

Neuwahlen bei der TuS

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung der TuS Horchheim am 12. März zog der Vorsitzende Gregor Weißbrich ein positives Fazit der Jahre 2008/09. Es konnten die Mitgliederzahl auf mehr als 800 gesteigert und ein ausgeglichener Haushalt vorgestellt werden. Es seien für die Zukunft auch Mitarbeiter außerhalb des Vorstands zu gewinnen, die sich zeitlich befristet und bei inhaltlich abgegrenzten Projekten engagieren. Auch müsse sich das künftige Vereinsangebot entsprechend der demografischen Entwicklung an den Bedürfnissen der älteren Menschen orientieren. Dem neugewählten Vorstand steht Gregor Weißbrich als 1. Vorsitzender und Pressewart weiter vor, stellvertretender Vorsitzender ist Heinz-Jürgen Meuer, Schatzmeister Dieter Müller, Vermögensverwalter Sascha Weber, Geschäftsführerin Katharina Onnfryk, Schriftführerin Anja Müller, Gerätewart Winfried Kosa, Beisitzer Matthias Mandt und Waltraut Daum. Zu Abteilungsleitern in den jeweiligen Sparten wurden bestimmt: Ute Bernardy (Turnen), Sebastian Bischoff und Markus Klepzig (Handball), Michael Hauck (Tischtennis) und Christoph Poth (Spielmannszug). Kassenprüfer sind Martina Weber, Petra Weißbrich, Max-Peter Bischoff und Heinrich Kunz. Für 25jährige Vereinstreue erhielten Heike Bischoff, Martina Weber, Carola Schall und Elsbeth Kaes die silberne Ehrennadel. Anneliese Weißbrich, Max-Peter Bischoff und Iris Mertens wurden Ehrenmitglieder aus Anlass ihrer 50jährigen Vereinszugehörigkeit.

Heimatfreunde blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück

Die Heimatfreunde Horchheim hatten zur Mitgliederversammlung ins Mendelssohnsche Teehaus eingeladen. Nach der Begrüßung der Anwesenden, dem Totengedenken und dem Verlesen des Protokolls gab der Vorsitzende Jochen Hof einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Fredy Schäfer, ehemaliger Organisator der Abendsportfeste im Koblenzer Stadion Oberwerth, eröffnete im Januar 2009 das Programm der Heimatfreunde mit Geschichten und Anekdoten, die in seinem Buch „Legenden der Laufbahn" so nicht aufgeführt sind. Das Romanische Haus in der Emser Straße (s. Bericht auf Seite 65) hält auch die Heimatfreunde in Atem. Ende Januar fand eine Begehung des Hauses unter Beteiligung von Vertretern der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Koblenz und dem Vorstand der Heimatfreunde statt.

Anschließend wurde im Museum fast zwei Stunden über das weitere Vorgehen in Sachen Romanisches Haus diskutiert. Frau Willinger von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz riet dem Verein, einen Förderverein zu gründen, der mit der Stadt zusammen die Renovierung des Hauses in Angriff nimmt. Im Laufe des Sommers wurden im Rahmen des Konjunkturpakets II Gelder für die Renovierung bereitgestellt, die nicht an bestimmte Termine gebunden sind, sondern bei Bedarf angefordert werden können. Ein Förderverein brauchte deshalb nicht gegründet zu werden.

Die BUGA wirft ihre Schatten voraus und schickte eine Anfrage an die Heimatfreunde, ob das Horchheimer Museum nicht für eventuelle BUGA-Besucher ganztägig offen gehalten werden könne. Die BUGA-Organisatoren konnten überzeugt werden, dass der Verein das nicht leisten, aber auf Anfrage Führungen durchführen kann: Ein Tag/Woche/Wochenende wird für die Präsentation der Vereine in den Koblenzer Stadtteilen vorgehalten, da könnten sich die Heimatfreunde eventuell einbringen. Der Internetauftritt der Heimatfreunde wird vollkommen überarbeitet, und zwar derart, dass ein Team von Mitgliedern ihn künftig mit den vorhandenen Computerkenntnissen pflegen und auf dem Laufenden halten kann. Die Übergabe ist in Kürze geplant und wird in der Presse bekanntgegeben. Die Frühlingsfahrt führte nach Münstermaifeld, wo für knapp 70 Personen eine Stadtführung und anschließend ein Besuch im Heimatmuseum vorbereitet war.

Der abschließende Abendimbiss wurde in einem Gasthaus in Müden eingenommen. Auch in der Hochsom-

merpause wurde das Museum in Ordnung gehalten: Das bedeutet, dass alle zwei bis drei Tage die Balkonblumen mit Wasser versorgt werden, dass morgens die Rollläden hochgezogen und abends wieder heruntergelassen werden, samstags die Straße gefegt und das Haus regelmäßig gelüftet wird. Vorsitzender Jochen Hof dankte den dafür verantwortlichen „guten Geistern" ganz herzlich. Die Herbstfahrt führte in die Bäckerjungenstadt Andernach, wo eine Stadtführung durchgeführt wurde und Herr Schäfer den hiesigen Heimatfreunden persönlich "sein" Museum gezeigt hat. Im Herbst war zudem ein Moselweißer Winzer im Museum der Heimatfreunde als Gastgeber tätig. Die Veranstaltung, bei der eine Auswahl von Weinen der Untermosel zu verkosten war, war mit knapp 40 Personen gut frequentiert. Prof. Dr. Hofmann-Göttig, der neue Koblenzer Oberbürgermeister, besuchte Horchheim und anschließend das Museum. Er war sehr angetan von der liebevollen Gestaltung der Räume und riet dem Verein, dem Museumsverband Rheinland-Pfalz beizutreten. Das hätte unter Umständen finanzielle Vorteile. Der Vorsitzende ist beauftragt, eine Anmeldung vorzunehmen. Die Heimatfreunde wurden gebeten, sich um die Renovierung des Heiligenhäuschens Haukertsweg/Weitenborn Gedanken zu machen. Es wurde in der Vergangenheit von Privatpersonen gepflegt, die diese Aufgabe aus Altersgründen nicht mehr wahrnehmen können. Ein Ortstermin hat ergeben, dass der „Wendelinus" auf städtischem Grund steht, die Stadt aber kein Geld für etwaige notwendige Erhaltungsmaßnahmen bereitstellen kann. Eine Renovierungslösung zeichnet sich ab. Die Denkmälertopographie von Koblenz soll auf die Vororte ausgeweitet werden. Dafür hat ein Gespräch mit der zuständigen Dame aus dem Landesamt für Denkmalpflege in Mainz stattgefunden, die sich zu gegebener Zeit wieder mit den Heimatfreunden in Verbindung setzen will, um die fotogenen Denkmäler aufzulisten.

Im Dezember hat Renate Schneider an zwei Tagen Bilder in den unterschiedlichsten Maltechniken im Museum präsentiert. Die Ausstellung ist gut angekommen, so dass über 60 Besucher begrüßt werden konnten. Die Mitgliederversammlung 2009 endete damit, dass die Rechnungsprüfer Klaus Weiler und Peter Rosenbaum Schatzmeister Gisbert Dickescheid eine überschaubare und jederzeit nachvollziehbare Kassenführung bescheinigten und dass Helmut Mandt nach der Entlastung des Vorstands einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Als Beisitzer rückte Heiner Drumm nach, der auch die Pflege der neuen Homepage übernehmen will. Nachdem die Rechnungsprüfer in ihrem Amt bestätigt werden konnten, schloss der Vorsitzende die Veranstaltung. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich derzeit auf 472.

Krankengymnastikpraxis
& Pilates-Studio
Karin Klinke
Manual- und Vojtatherapie
Lymphdrainage · Pilates-Kurse
Kurfürst-Schönborn-Straße • 102, 56070 Koblenz
Tel. 0261/801515 • www.pilates-koblenz.de

Raumausstattung
Raumausstatter Handwerk
Jörg Metzger
Meisterbetrieb
Dekorationen
Polsterarbeiten
Bodenbelage
Wandverkleidungen
Sonnenschutz
56112 Lahnstein
Adolfstrasse 44
Tel : 0 2621 / 92 26 20
Fax : 0 2621 / 92 26 20

EP: Westenberger
ElectronicPartner
TV, Video, HiFi, Elektro, Hausgeräte
56112 Lahnstein, Langgasse 8
Telefon 02621/7518, Telefax 02621/8207
Service macht den Unterschied

RESTAURANT
Pythagoras
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
Alle Speisen auch zum Mitnehmen
Casinostraße 1a
56068 Koblenz
Telefon: 0261 / 17687